

Burgwedel, Isernhagen & Wedemark Nordhannoversche Zeitung

Montag, 12. August 2013

Ausgabe 186 – 33. Woche

Radfahrer mit zu viel Promille

BISSENDORF. 2,25 Promille können auch Fahrradfahrer zu einer Gefahr im Straßenverkehr werden lassen. Einen so hohen Alkoholwert in der Atemluft stellten Beamte der Polizei Mellendorf bei einer Radlerin in Bissendorf fest. Sie beobachteten die 61 Jahre alte Wedemärkerin, wie sie am Sonnabend gegen Mitternacht in Schlangenlinie auf der Straße Am Heerwege unterwegs war und dabei nur knapp einen Sturz vermeiden konnte. Nach dem Alkoholtest vor Ort veranlassten die Polizeibeamten auch eine Blutentnahme. Gegen die Frau wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr eingeleitet. Das gleiche Prozedere hatte ein 24-jähriger Radfahrer über sich ergehen zu lassen, der bereits am Morgen gegen 2.30 Uhr mit 1,91 Promille in Mellendorf kontrolliert wurde.

HEUTE

Burgwedel Seite 11

Zwei verändern die Welt

Der Verein Education matters realisiert ein Austauschprogramm für junge Afrikaner.

Isernhagen Seite 10

Beliebte Paradiesvögel

Die bunte Travestie-Revue mit der Gruppe Carte Rouge hat am Sonnabend für einen ausverkauften Isernhagenhof gesorgt.

Elze Seite 9

Kicken im Schlamm

Ein herrliches Event erleben 16 Teams und über 200 Zuschauer beim Schlammfußball in Elze.

DIE SEITEN

Termine	2/11
Burgwedel	11
Isernhagen	10
Wedemark	9
Sport	5-8
Langenhagen	1-4

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktionen	
Burgwedel	(0 51 39) 98 36 12
Isernhagen	(0 51 39) 98 36 13
Wedemark	(0 51 30) 58 67 95
Sport:	(0 51 37) 9 80 04 23
Anzeigen:	(0 51 39) 98 36 10
Abo-Service:	(08 00) 1 23 43 04

E-Mail

burgwedel@nordhannoversche.de
 isernhagen@nordhannoversche.de
 wedemark@nordhannoversche.de
 sport@nordhannoversche.de

Unfallfahrer zerlegt einen Stromverteilerkasten und flüchtet

ALTWARMBÜCHEN. Wieder einmal ist der Stromverteilerkasten an der Ecke Ernst-Grote-Straße/Boschstraße in Altwarmbüchen von einem unbekannten Autofahrer, der wahrscheinlich nach rechts von der Fahrbahn abgekommen ist, in alle Einzelteile zerlegt worden.

Am Sonnabend mussten die Monteure des örtlichen Energieversorgers in aller Frühe zur Reparatur ausrücken, weil bei dem Unfall sogar Kabelenden freigelegt worden waren.

Die Polizei geht nach ersten Ermittlungen davon aus, dass der

flüchtige Fahrer, der seinen Wagen gegen den Verteilerkasten gesteuert und dabei zerstört hat, entweder einen Audi oder einen VW fuhr. Darauf weisen Fahrzeugteile hin, die am Unfallort zurückblieben. Die Polizei hofft auf Zeugenhinweise. Wer Hinweise zu dem

Unfall oder zu dem dabei beschädigten Fahrzeug geben kann, sollte sich unter Telefon (0 51 39) 99 10 beim Kommissariat Großburgwedel melden. Der Unfall hat sich zwischen Freitag, 20 Uhr, und Sonnabend, 6.25 Uhr, ereignet haben.

Premiere erfordert Kreativität

Erster Triathlon in Altwarmbüchen ist ein Erfolg: Viel gute Laune und nur kleine Staus



Etwa zwei Stunden lang war der Verkehr zwischen den Isernhagener Altdörfern und Altwarmbüchen gestört. Autofahrer brauchten viel Kreativität, um die Radstrecke des Triathlons zu umfahren – dennoch blieben lange Staus aus.

VON CARINA BAHL

ISERNHAGEN. 150 Triathleten eroberten gestern zwischen 11 und 13 Uhr die Hauptstraßen in Isernhagen: Vom Altwarmbüchener See aus ging es unter anderem über die K 114 bis nach Isernhagen H.B. – durch die Farster Bauerschaft schließlich wieder zurück. Ein organisatorisches Mammutwerk für Polizei und Veranstalter: Während sich die Polizisten hauptsächlich um die Vollsperrung der Kreisstraße kümmerten, sorgten 40 Streckenposten aus diversen Vereinen für die Orientierung der Sportler, Fußgänger und Autofahrer.

Letztere mussten sich besonders in Geduld üben – taten es aber auch. Kurzzeitige Staus wurden im Nu aufgelöst, weil Helfer den Verkehr geschickt geregelt haben. Wer nicht ortskundig war, hatte allerdings so seine Mühen, von A nach B zu kommen. Wer sich auskannte, wählte Wege, die er schon lang nicht mehr gefahren war. Andere Autofahrer erfuhren erst von der Polizei vom Triathlon: Kurzum wurde das Fahrzeug geparkt, der eben noch genervte Autofahrer wurde zum jubelnden Zuschauer an der Rennpiste.

Wenn das Anfeuern mal nicht so klappte, sorgte sogar die Polizei für Begeisterung. Ganz vorn mit dabei war Polizeikommissar Frank Krause, der am Knotenpunkt Bothfelder Straße/Kircher Straße in Altwarmbüchen positioniert war. Mit lustigen Sprüchen erklärte er auch noch dem 20. Autofahrer: „Heute geht es nur linksrum.“ Und als die Triathleten dann mit vollem Tempo die gesperrte Straße eroberten, ergänzte er auch gern: „Und jetzt alle kräftig anfeuern!“

Die Strecke durch ganz Isernhagen entpuppte sich als Zuschauer-magnet: Während das Outdoor-schwimmen in den vergangenen Jahren ein Geheimtipp blieb, konnte der SC Altwarmbüchen mit dem Triathlon das Erreichen, was er schon immer wollte: eine Veranstaltung für ganz Isernhagen. Mehr im Sport auf Seite 7

Straßensperrungen für den Volkstriathlon gibt es am Sonntagvormittag an vielen Stellen in Isernhagen (großes Bild). Die Staus bleiben jedoch nur kurz und kurzzeitig (Bild unten). Gute Laune allerorts: Polizeikommissar Frank Krause motiviert zum Anfeuern (Bild rechts).

Walter/Bahl(2)

